

## Die wichtigsten Bodenfunde und Ausgrabungen des Jahres 1971

### 7. Arbeitsbericht der Außenstelle Würzburg des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege

Professor Peter Endrich, dem aufopfernden Wahrer und Betreuer vorgeschichtlicher Funde in harter Notzeit, in Dankbarkeit zum 85. Geburtstag gewidmet.

Für den 1. 1. 1972 ist der Landesamtsstelle Würzburg eine halbtägige Sekretärinnenstelle bewilligt worden. Den Herren Landtagsabgeordneten Christian Will und Landrat Dr. Max Fischer, sowie Herrn Senator Prof. Dr. Wilhelm Arnold, Vorsitzende der Kulturpolitischen Ausschüsse des Bayer. Landtags und Senats, sei für diese wirksame Hilfe vielmals gedankt.

Wenn man aber bedenkt, daß Würzburg allein neben den anderen Außenstellen der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte (Augsburg für Schwaben, Nürnberg für Mittelfranken, Regensburg für die Oberpfalz, Straubing für Niederbayern) zwei Regierungsbezirke zu betreuen hat, so muß trotz entsprechendem Danke festgestellt werden, daß in einer Zeit, in der man mit Recht durch ein neues Denkmalschutzgesetz den Blick auf die Erhaltung kultureller Werte lenkt, eine ausreichende Dotierung noch nicht erreicht ist. Die durch Fund-

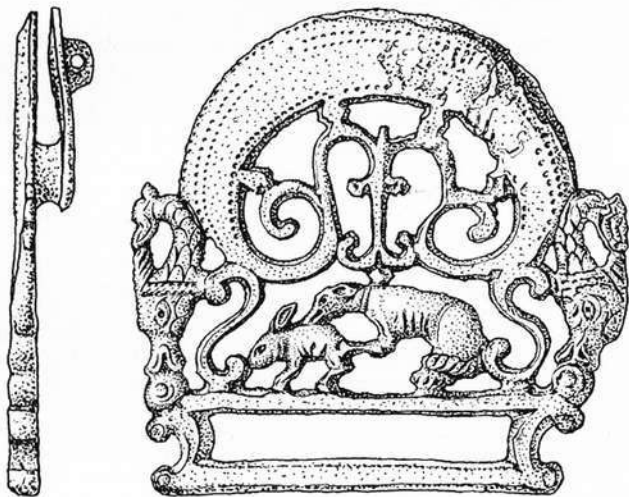


Abb. 1. Römischer Beschlag aus germanischer Siedlung in Geldersheim, Ldkr. Schweinfurt. 2.-3. Jhdt. n. Chr. Bronze. 1/1.

meldungen anfallende Arbeit im Gelände beansprucht einen Präparator derart, daß eine anschließende Präparation der Funde nicht gewährleistet ist. Trotz Hilfe aus München und durch das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz (Prof. Dr. Hans-Jürgen *Hundt*, Dipl. Chem. *Dietrich Ankner*) wäre ein zweiter Präparator voll ausgelastet. Ein Zeichner ist schon seit Jahren stundenweise tätig.

Mit Dank kann auch gemeldet werden, daß die schon einmal begonnene, aber durch Arbeitsunfall unterbrochene Aufnahme aller obertägigen Bodendenkmale Unterfrankens zur Erstellung eines für deren Erhaltung wichtigen Inventars ab 1. April von Dr. Björn-Uwe *Abels* durchgeführt wird.

Für Mitarbeit ist zu danken: Oberlehrerin *Helga Abschütz*, Kitzingen; Schularat i. R. *Alfons Arnold*, Rimpar; Lehramtsass. *Gerhard Bauchhenß* und Frau, Würzburg; Dr. *Bernhard Beckmann*, Saalburg-Museum; Dr. *Rolf-Heiner Behrends*, Universität Gießen; Forsting *Alfred Breuer*, Sulzheim über Schweinfurt; Bahnhofsvorstand i. R. *Karl Diemel*, Münchberg; Stud. *Jochen Eicken*, Bayreuth; Prof. *Peter Endrich*, Würzburg; Hptl. *Rudolf Erben*, Würzburg; *Peter Essmeyer*, Staffelstein; Lehrer *Ulrich Faust*, Sulzdorf a. d. Lederhecke; Rektor *Berthold Fischer*, Oeslau; Dr. Dr. *Hermann Födisch*, Forchheim; Pol. *Amimann i. R. Georg Förtsch*, Ebermannstadt; Gymnas. Prof. i. R. Dr. *Wilhelm Frantzen*, Kronach; Mus. Dir. Prof. Dr. *Max H. v. Freeden*, Würzburg; Prof. Dr. *Gisela Freund*, Erlangen; *Manfred Geyer*, Hollfeld; Ing. *Herbert Goller*, Freiburg/Br.; *Fritz Grosch*, Kleinlangheim; OInsp. *Fred Händel*, Hof; *Maximilian Hagn-Rummel*, Altendorf über Bamberg; Dr. med. *Hans Hahn*, Geldersheim; Oberlehrer *Karl Hahn*, Würzburg; *Gewerbeoberl. i. R. Eduard Hartmann*, Miltenberg; Prof. Dr. *Günther Haseloff*, Würzburg; *Landwirt Peter Haupt*, Willanzheim; OStud. *Rat Leo Hefner*, Obernburg; *Theo Hein*, Nüdlingen; Prof. Dr. *Florian Heller*, Nürnberg; OInsp. *Heinz Henschel*, Münchberg; Dr. med. *Reinhold Heusinger*, Stadtlauringen; Rektor *Paul Hinz*, Knetzgau; *Gastwirt Peter Hofmann*, Kreuzwertheim; Hptl. *Hans Hofner*, Köditz bei Hof; Mus. Dir. Prof. Dr. *Hans-Jürgen Hundt*, Mainz; Prof. Dr. *Helmut Jäger*, Würzburg; *Walter Jahn*, Osthcim v. d. Rhön; Dr. *Hans Jakob*, Bamberg; Ing. *Werner Kahnt*, Schweinfurt; Stud. Dir. Dr. *Hannes Karasek*, Miltenberg; *Kreisheimatpfleger Hptl. i. R. Max Kaupert*, Forchheim; *Lagerhausbesitzer Christian Keitel*, Markt-Einersheim; OStud. *Rat i. R. Dr. Ernst Kemmeter*, Kitzingen; *Ewald Kimpel*, Kulmbach; *Angestellter Werner Knauth*, Würzburg; Prof. Dr. *Georg Knetsch*, Würzburg; Dr. *Robert Koch*, Heilbronn; *Michael Körner*, Hettstadt über Würzburg; *Hans Koppelt*, Gerolzhofen; Rektor *Gerhard Kreuter*, Redwitz a. d. Rodach; *Lehrer Ernst Lauerbach*, Aidhausen über Hofheim; *Richard Lenker*, Kulmbach; Dr. *Jens Lüning*, Universität Köln; Dr. med. *Robert Luft*, Erlangen; Prof. Dr. *Siegfried Matthes*, Würzburg; Rektor i. R. *Hermann Mauer*, Zeil über Haßfurt; *Baudir. Otto Mayer*, Würzburg; Prof. Dr. *Otto Meyer*, Würzburg; *Kreisheimatpfleger Rektor Max Mölter*, Nordheim v. d. Rhön; *Justizhptsekr. Anton Müller*, Rothenburg o. T.; *Realschuldir. Baptist Müller*, Burgkunstadt; OKons. Dr. *Hanswernfried Muth*, Würzburg; OForstmrstr. i. R. *August Ortel*, Nürnberg; Mus.-Leiter *Kreisheimatpfleger Dr. Adolf Pahl*, Schweinfurt; *Bezirksheimatpfleger i. R. Dr. Andreas Pam-puch*, Würzburg; *Oberlehrer Konrad Radunz*, Schney; Dr. *Fred Rattinger*, Stockstadt; Dipl. Ing. *Klaus Reffel*, Miltenberg; Dr. med. *Reinhard Reinhardt*, Heiligenstadt; *Helmut Riedel*, Staffelstein; Dr. *Helmuth Roth*, Würzburg;

Stadtarchivar Dr. Erich *Saffert*, Schweinfurt; Staatsarchivdir. Prof. Dr. Walter *Scherzer*, Bamberg; OStudRat Heinrich *Schipper*, Gaibach; Dr. med. dent. Klaus *Schlereth*, Würzburg; Lehrer Dieter *Schmudlach*, Heubach bei Kasendorf; Mus.-Dir. Dr. Ernst *Schneider*, Aschaffenburg; Mus.-Angestellter Georg *Schneider*, Aschaffenburg; Dr. Hermann *Schneider*, Schweinfurt; Präparator

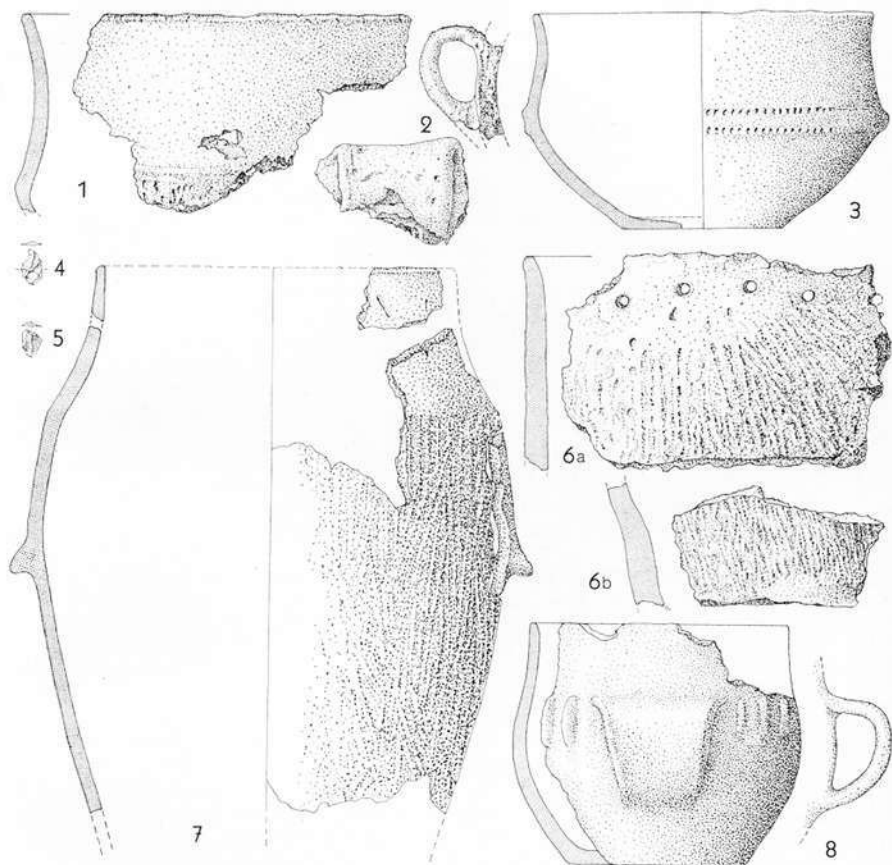


Abb. 2. Prosselsheim, Ldkr. Kitzingen, Grubenhalt. Jungsteinzeit. 1/3.

Karl *Schneider*, Würzburg; Rektor Johannes *Schreiber*, Neubrunn; Karl *Schretzmann*, Unterspiesheim; Polizeimstr. Xaver *Spanrad*, Bayreuth; OKons. Dr. Dirk *Steinhilber*, München; Architekt Erich *Sticht*, Bayreuth; Stadtschulrat Hans *Stöflein*, Kulmbach; Rektor i. R. Andreas *Stubenrauch*, Mönchröden; Stud. Otto *Teschauer*, Würzburg; Dr. med. Lydia *Tränkenschuh*, Repperndorf;

OStud. Dir. i. R. Dr. Hilmar *Tschierske*, Lichtenfels; Redakteur Rudolf *Vierengel*, Miltenberg; Werbegestalter Eberhard *Voss*, Hirschaid; OBaurat Peter *Vychitil*, Würzburg; Realschuloberl. Kreisheimatpfleger Josef *Wabra*, Bad Kissingen; Robert *Wagner*, Würzburg; Förster Erich *Walter*, Burggrub; Pfarrer Georg *Wehmer*, Fahr a. Main; Stadtammann i. R. Hans *Weich*, Bamberg; Oberl. i. R. Hugo *Wilz*, Würzburg; Lehrer Dr. Reinhard *Worschech*, Würzburg; Peter *Ziegler*, Kulmbach. Weiterer Dank folgt durch Nennung jeweils bei den aufgeführten Funden und Befunden.

Wie der letzte Bericht einen Schwerpunkt für Mittelsteinzeit und älteste Bandkeramik setzte, soll zugunsten künftiger, sachlich vertretbarer Raffungen diesmal auf die Aufzählung alt- und mittelsteinzeitlicher Einzelfunde verzichtet werden.

Die JUNGSTEINZEIT wird bereichert durch neue Stationen der Bandkeramik: Bibergau (K. *Hahn*), Dettelbach (*Koppelt*), Kaltensondheim (*Tränkenschuh*), Mainstockheim (2. Fundstelle, *Koppelt*), Oberpleichfeld (*Koppelt*) u. Repperndorf (Grundaushub Kurt *Müller*; mit Silexgerät und beschliffenem Roteisenstein: *Tränkenschuh*), Ldkr. *Kitzingen*; Brunnstadt/Herlheim (*Koppelt*) u. Dingolshausen (u. Silexgerät: *Koppelt*), Ldkr. *Gerolzhofen*; Geldersheim (weitere Fundstelle: H. *Hahn*), Garstadt (H. *Schneider*) u. Wipfeld (*Koppelt*), Ldkr. *Schweinfurt*. Neufunde an bekannten Stellen konnten in Hettstadt (*Körner*) und Rimpfard (*Arnold*), Ldkr. *Würzburg*, beigebracht werden.

Siedlungsbelege der jüngeren Stichbandkeramik fanden sich bei Garstadt (H. *Schneider*) u. Geldersheim (H. *Hahn*), Ldkr. *Schweinfurt*, sowie bei Brunnstadt/Herlheim, Ldkr. *Gerolzhofen* (*Koppelt*); Unsleben, Ldkr. *Bad Neustadt/Saale* (Gebr. *Jahn*).

Neue Stationen der Rössener Kultur wurden entdeckt bei Bibergau (H. *Hahn*), Mainstockheim (*Koppelt*) u. Prosselsheim (2. Fundstelle *Koppelt*), Ldkr. *Kitzingen*; *Gerolzhofen* (*Koppelt*); Unsleben, Ldkr. *Bad Neustadt/Saale* (Gebr. *Jahn*), Garstadt (H. *Schneider*), Schwanfeld (*Koppelt*) u. Stettbach (H. *Hahn*), Ldkr. *Schweinfurt*.

Wissenschaftlichen Spezialfragen (späte Rössener Kultur (Phase Bischheim) mit Beziehungen zur ungarischen Lengyelkultur (Spätphase Gatersleben)) galt an von *Koppelt* entdeckter Fundstelle westlich Schernau, Ldkr. *Kitzingen*, die Plangrabung 2.8.-6.10. von *Lüning* mit englischen, jugoslawischen, österreichischen und deutschen Studenten (finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Dr. Wolfgang *Treue*) mit Unterstützung des Landkreises (Landrat Dr. Rolf *Bauer*)). Es fanden sich die Grundrisse von 2 Häusern der Bischheimer Gruppe mit bemerkenswerterweise noch 0,60 - 1,00 m starker Kulturschicht mit Feuerstellen und zahlreichen Funden. In Haus 1 enthielt eine Grube den ältesten Beleg für Kupfer in Mitteleuropa. Ein den Geländesporn abriegelnder Palisadengraben erschloß eine bisher unbekannte Befestigung.

Mittel- bis spätneolithische Siedlungsreste fanden sich bei Schnackenberg (Keramik, Fragment eines Plattenhornsteines mit doppelseitiger Randretusche: H. *Hahn*) u. Zeuzleben (Keramik, Hornsteinabspliß, Fragment